

Jakubenko , *Sozialfonds* auf die Frage nach der Verteilung der Privatpakete aus dem Maitransport:

Donezk, 24. Oktober 2011

Sehr geehrte Waltraud,  
wir haben diese Ladung [von Mai 2011] praktisch noch nicht ausgegeben. Aus objektiven Gründen, im Zusammenhang mit der Erlaubnis, die medizinischen Hilfsmittel zu entzollen, hat die Behörde uns offiziell die Frist für die Aufbewahrung unter Zollkontrolle um 30 Tage verlängert [normalerweise beträgt sie drei Monate] Vor einer Woche bevor wir die neue Ladung bekamen, konnten wir endlich den Maitransport entzollen, aber haben es anschließend nur geschafft, eine Autoladung auszufahren. Bis zu den Privatpaketen sind wir gar nicht vorgestoßen, zumal sie sich nicht direkt am Ausgang befanden.

Danach haben sich die Mitarbeiter damit beschäftigt, den Lagerraum für die neue Ladung vorzubereiten, diese zu entladen und mit den Laufereien zum Zoll. Seit heute sind wir wieder zum normalen Arbeitsablauf zurückgekehrt. Morgen fahren wir zum Lager und hoffen, bis zu den Paketen vorzudringen. Wenn es uns gelingt, werden wir alle ausfahren, wenn nicht, dann im Verlauf der nächsten zwei Tage.

S.Jakubenko